



JAHRESBERICHT

Von null an.

Ein Verein wird gegründet. Ein Schulgebäude wächst aus dem Hang. Und 16 Kinder beginnen zu lernen.

Ein Anfang, der alles forderte.

2023 haben wir nicht nur ein Projekt begonnen. Wir haben eine Organisation, eine Baustelle und einen Kindergarten gleichzeitig aufgebaut.

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer

Als wir im Januar EGI in der Schweiz gründeten, war vieles noch ein Plan. In Kot'olin mussten wir zuerst zuhören, Menschen kennenlernen und Vertrauen gewinnen. Ich war damals allein aus der Schweiz vor Ort. Wir schliefen im Zelt: ohne Strom, ohne fließendes Wasser und ohne Licht. Es gab keine gute Strasse und kaum Internet. Unter diesen Bedingungen organisierten wir Material und hoben mit den Menschen vor Ort den Boden von Hand aus.

Die nächsten Monate waren intensiv. Wir bauten an einem abgelegenen Ort, an dem eine Lieferung nicht einfach am nächsten Tag ankommt. Nach einem Unfall fiel auch unser neuer Pickup rund einen Monat aus. Gleichzeitig suchten wir Lehrpersonen, sprachen mit Eltern und bereiteten den Unterricht vor.

Das eigene Gebäude wurde nicht rechtzeitig fertig. Wir fanden einen provisorischen Raum, richteten ihn ein und eröffneten den Kindergarten am 17. Juli mit 16 Kindern. Unsere ersten Lehrpersonen aus Java trugen diesen Anfang unter engen Wohn- und Arbeitsbedingungen mit. Dafür bin ich ihnen sehr dankbar.

Am Ende des Jahres stand der Rohbau mit fertiggestelltem Dach. Die Schule lief bereits. 2023 war kein glatter Start, aber ein wirklicher Anfang. Wir lernten täglich, trafen Entscheidungen mit wenig Erfahrung und hielten am Anspruch fest, solide zu bauen und Kindern guten Unterricht zu ermöglichen.

Herzlich
Dario Urfer
Präsident EGI

Das Gründungsjahr im Überblick	03
Verein und Zusammenarbeit	04
Bau und Freiwillige	05–06
Der Kindergarten beginnt	07–09
Der Rohbau zum Jahresende	10
Finanzen und Ausblick	11–13



Der Standort in Kot'olin vor Beginn der Bauarbeiten.

Aus einer Idee wird ein Schulalltag.

Zwischen Vereinsgründung und erstem Schultag lagen nur wenige Monate. Bau und Unterricht mussten parallel vorbereitet werden.

Die Arbeit begann mit Gesprächen im Dorf, Vermessung und Planung. Im Mai startete der Bau. Im Juli begann der Kindergarten, obwohl das Schulgebäude noch nicht bezugsbereit war.

30. Jan.

Gründung des Schweizer Vereins EGI in Unterseen

3. Mai

Beginn der Bauarbeiten in Kot'olin

16

Kinder beim Schulstart im Juli und Ende 2023

April

Vermessung, Entwurf und Gespräche mit der Gemeinde.

Mai

Aushub von Hand, Camp und erste Fundamente.

17. Juli

Unterrichtsbeginn im provisorischen Gebäude.

Jahresende

Der Rohbau samt Dach steht; die Schule läuft weiter.



Kinder, Eltern und das Schulteam zum Beginn des Kindergartens.

Ein Verein in der Schweiz. Ein Vorhaben vor Ort.

Am 30. Januar gründeten Dario, Peter und Fabienne Urfer den Verein Empower Generations Indonesia in Unterseen.

Warum dieser Name?

Empower Generations Indonesia beschreibt, was wir erreichen wollen: Menschen in Indonesien stärken, damit Bildung über Generationen hinweg weiterwirkt. «Empower» bedeutet für uns, Menschen Wissen, Fähigkeiten und Unterstützung mitzugeben, mit denen sie ihr Leben selbständiger gestalten können.

Dahinter steht ein vertrautes Bild: Wer einem Menschen das Fischen beibringt, hilft ihm, sich langfristig selbst zu versorgen. Wir gehen einen Schritt weiter und wollen Menschen befähigen, ihr Wissen wiederum anderen zu vermitteln.

Wer lernt, kann andere stärken

So bleibt das Wissen nicht bei einer einzelnen Person. Lehrpersonen geben es an Kinder weiter; Menschen mit neuen Fähigkeiten können andere ausbilden. Aus einer ersten Unterstützung soll eine Entwicklung entstehen, die auch ohne ständige Hilfe von aussen weitergetragen wird.

Vier Kreise für mehrere Generationen

Die vier Kreise unseres Logos greifen diese Idee auf. Sie stehen für die Weitergabe über mehrere Ebenen: Eine Person befähigt eine zweite, andere auszubilden. Diese geben ihr Wissen erneut weiter, bis es die nächste Generation erreicht.

Zuerst zuhören

Am 26. April stellten wir das Projekt den Anwohnerinnen und Anwohnern sowie lokalen Verantwortlichen vor. Der erfahrene lokale Sozialunternehmer Yahya begleitete die Gespräche. Wir besprachen die Zusammenarbeit beim Bau und erhielten die Zustimmung des Bezirksleiters.

Ein Schulprojekt an diesem Ort braucht Vertrauen. Die Treffen halfen uns, Erwartungen zu verstehen und mit der Gemeinde zu klären, wie wir gemeinsam anpacken können.

Organisation in zwei Ländern

Die Statuten des Schweizer Vereins verankern die gemeinnützige Arbeit. Dario Urfer übernahm das Präsidium, Peter Urfer das Vizepräsidium und Fabienne Urfer die Finanzen. Im Dezember war auch die Gründung der Stiftung nach indonesischem Recht abgeschlossen.

Steuerbefreiung

Die Steuerverwaltung des Kantons Bern verfügte im Februar 2024 die Steuerbefreiung wegen Gemeinnützigkeit rückwirkend ab dem Gründungstag, dem 30. Januar 2023.



Das Projekt wird im Dorf vorgestellt und diskutiert.



MAI 2023

Der erste Aushub. Von Hand.

Auf dem Hang in Kot'olin begann der Bau mit Schaufeln, Schubkarren und viel körperlicher Arbeit. Lokale Mitarbeitende und Freiwillige schufen gemeinsam die Grundlage für das erste Schulgebäude.

Vier Monate Baustelle unter besonderen Bedingungen.

Vieles entstand von Hand. Gute Planung und gemeinsames Anpacken machten den Bau möglich.

Fundamente und Beton

Am 17. Mai begannen die Fundamente, am folgenden Tag wurde der erste Stein gelegt. Material und Beton wurden von Hand bewegt und verarbeitet.

Freiwillige packen mit an

Menschen aus der Umgebung und Freiwillige halfen mit. Am 13. Mai unterstützten uns auch Schülerinnen und Schüler der SMAK Oetuke. Der Bau wurde zur gemeinsamen Aufgabe.



Material wurde auf dem Gelände oft von Hand bewegt.

Planen mit begrenzten Materialien

Vor Baubeginn wurde das Gelände vermessen und von einem Ingenieur beurteilt. Lokale und Schweizer Ingenieure und Architekten unterstützten die Planung. Die Auswahl an Baumaterialien auf Timor war begrenzt. Gute Qualität und ein tragbares Budget mussten zusammenpassen.

Eine schwer erreichbare Baustelle

Die Zufahrt war in schlechtem Zustand. Material auf den Hang zu bringen, kostete Zeit und Kraft. Als unser neuer Pickup nach einem Unfall rund einen Monat in Reparatur war, wurde die Organisation noch schwieriger.

Lieferungen und Entscheidungen

Holz für das Dach traf später ein als geplant. Ein Missverständnis bei der Berechnung der bestellten Kubikmeter führte dazu, dass die Menge zunächst nicht reichte. Der Bau konnte nicht im vorgesehenen Tempo fertig werden.

Die Arbeit ging weiter: Fundamente, Tragwerk und Mauern nahmen Form an. Qualität war uns wichtiger als ein Abschluss um jeden Preis.



Betonarbeiten am ersten Schulgebäude. Vieles entsteht in Handarbeit.



17. JULI 2023

Die Schule beginnt trotzdem.

Das eigene Gebäude war noch eine Baustelle. Wir fanden einen provisorischen Ort und starteten dort den Kindergarten mit 16 Kindern. Unterricht musste nicht auf den Abschluss des Baus warten.

Ein Kindergarten entsteht im Alltag.

Ein Gebäude allein macht noch keine Schule. Für den Start brauchten wir Menschen, die sich auf die Aufgabe in Kot'olin einlassen.

Die ersten Lehrpersonen finden

Parallel zum Bau suchten wir Lehrpersonen und stellten das erste Unterrichtsteam zusammen. Für die Lehrpersonen aus Java bedeutete der Einsatz auch einen Umzug und einen Alltag unter ungewohnten Bedingungen.



Lokale Lehrlinge bei der Unterzeichnung ihrer Lehrverträge.

Engagement unter engen Bedingungen

Die Lehrpersonen lebten beim provisorischen Standort zeitweise zu zweit oder zu dritt auf wenigen Quadratmetern. Wohnraum und Arbeitsbedingungen waren einfach. Dass sie den Kindergarten trotzdem aufbauten und den Unterricht fortführten, war eine aussergewöhnliche Leistung.

Vorbereiten, bevor das Gebäude fertig ist

Im Juni begann die Weiterbildung. Sukirno aus Jakarta, ein erfahrener Ausbilder für Kindergartenlehrpersonen, begleitete das Team. Die Vorbereitung lief bewusst parallel zum Bau, damit der Unterricht möglichst bald beginnen konnte.

Lesen von Anfang an mitdenken

Sukirno ist auch Ausbilder für Saya Suka Membaca. Das Leselernprogramm führt Kinder vom Kennenlernen der Buchstaben bis zum flüssigen Lesen und zum Verstehen von Texten. Bereits beim Aufbau des Kindergartens beschäftigten wir uns deshalb mit einer systematischen Vorbereitung auf das Lesen.



Vorbereitung des ersten Unterrichtsteams.

Eine neue Schule muss Vertrauen gewinnen.

Im Juni begann die Einschreibung. Wir machten den Kindergarten bekannt und suchten das Gespräch mit Eltern.

Das Vorhaben erklären

Während das Schulgebäude entstand, ging es in den Gesprächen mit Familien um den künftigen Schulalltag. Eine neue Schule musste zuerst bekannt werden. Der Kontakt mit Eltern gehörte deshalb ebenso zum Aufbau wie die Suche nach Lehrpersonen und die Vorbereitung des Unterrichts.



Gespräche mit Familien zur Vorbereitung des Schulstarts.

Ein gemeinsamer Anfang

Am 17. Juli begann der Kindergarten mit 16 Kindern. Dass Familien uns ihre Kinder anvertrauten, war ein wichtiger Schritt für das neue Projekt. Ende 2023 besuchten weiterhin 16 Kinder den Kindergarten.

Ein Provisorium statt weiter warten

Als klar wurde, dass das eigene Gebäude nicht rechtzeitig fertig sein würde, suchten wir einen anderen Ort und richteten dort den Kindergarten ein. Der Schulstart brauchte damit eine zweite Organisation neben der Baustelle: Räume finden, Unterricht vorbereiten und den Alltag mit Kindern ermöglichen.

Die Bedingungen waren eng und einfach. Dennoch konnte das Team einen regelmässigen Unterricht aufbauen. Die Kinder spielten, zeichneten, lernten Buchstaben kennen und fanden als Gruppe zusammen.

Erste Erfahrungen sammeln

Mit dem Unterricht begann auch das Lernen für uns als Organisation. Das Team sammelte Erfahrungen mit den Kindern und dem Schulalltag vor Ort. Diese ersten Monate bildeten die Grundlage für die Weiterentwicklung des Kindergartens im folgenden Jahr.

Schule und Baustelle zugleich

Der Bau blieb wichtig, doch der Unterricht hatte nun einen eigenen Rhythmus. Beides gleichzeitig aufzubauen forderte das Team. Es machte aber auch sichtbar, wofür das Gebäude entstand: für eine Schule, die bereits begonnen hatte.

Der Rohbau steht. Die Arbeit geht weiter.

In rund vier Monaten reiner Bauzeit entstand das Tragwerk des ersten Schulgebäudes.

Fundamente, Mauern und Holzstruktur waren ein grosser Schritt. Auch das Dach wurde noch 2023 fertiggestellt, nachdem Dario nicht mehr vor Ort war. Der Innenausbau war geplant, kam aber kaum voran. Die Fertigstellung des Gebäudes blieb eine Aufgabe für 2024.

Ein tragfähiger Anfang

Wir waren mit dem erreichten Rohbau zufrieden. Das Gebäude sollte nicht einfach schnell fertig werden, sondern dauerhaft und gut nutzbar sein. Deshalb nahmen wir die offenen Arbeiten mit ins nächste Jahr.

Die wichtigste Grundlage war bereits gelegt: Der Kindergarten arbeitete weiter, und das Team hatte erste Erfahrungen mit Kindern, Unterricht und Bau unter den Bedingungen vor Ort gesammelt.



Der Rohbau im August 2023. Das Dach wurde noch im selben Jahr fertiggestellt.

Spenden ermöglichen den Start.

Im Gründungsjahr erhielt der Verein CHF 91'804.16 an Beiträgen und Spenden.

CHF 91'804

Ertrag aus Beiträgen und Spenden

CHF 13'330

Betriebsaufwand

CHF 78'468

Jahresergebnis nach Finanzergebnis

Der Überschuss ist kein freies Bargeld

Ein grosser Teil der eingesetzten Mittel wurde als Anlagevermögen erfasst, darunter der begonnene Bau, Fahrzeuge und Werkzeuge. Diese Werte stehen in der Bilanz und werden über die Zeit abgeschrieben.

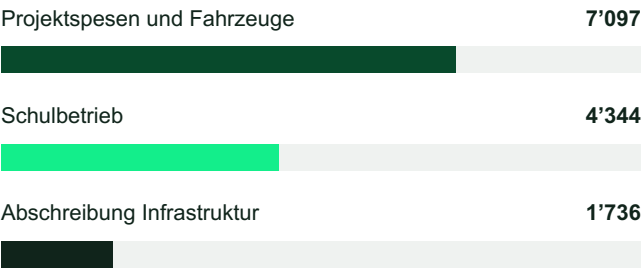
Wofür der Betriebsaufwand erfasst wurde



Projektaufwand Indonesien	CHF 13'177.12
Verwaltung Schweiz	CHF 152.97

Anteile am Betriebsaufwand von CHF 13'330.09. Der Finanzaufwand ist darin nicht enthalten.

Projektaufwand im ersten Jahr



Werte in CHF, gerundet. Volle Balkenbreite entspricht CHF 10'000.

Die Zahlen des Gründungsjahrs.

Erfolgsrechnung

In CHF	2023
Beiträge und Spenden	91'804.16
Betriebsertrag	91'804.16
Projektspesen und Fahrzeuge	7'097.05
Schulbetrieb	4'344.15
Abschreibung Infrastruktur	1'735.92
Projektaufwand	13'177.12
Verwaltung Schweiz	152.97
Betriebsaufwand	13'330.09
Betriebsergebnis	78'474.07
Finanzergebnis netto	-6.25
Jahresergebnis	78'467.82

Der Bau erscheint in der Erfolgsrechnung nicht vollständig als Aufwand des ersten Jahres. Die aktivierten Vermögenswerte stehen in der Bilanz; als laufender Aufwand wird unter anderem die Abschreibung ausgewiesen.

Bilanz per 31. Dezember

In CHF	2023
Flüssige Mittel	27'236.46
Aktive Rechnungsabgrenzung	643.15
Immobilien	41'662.07
Fahrzeuge	7'466.85
Maschinen und Werkzeuge	1'459.29
Anlagevermögen	50'588.21
Total Aktiven	78'467.82
Eigenkapital Ende Jahr	78'467.82
Total Passiven	78'467.82

Vermögen im Überblick



- 34,7 % flüssige Mittel
 - 64,5 % Anlagen
 - 0,8 % Abgrenzungen
- Prozentanteile an der Bilanzsumme, gerundet.

Auf diesem Anfang lässt sich aufbauen.

2023 brachte zwei Dinge hervor, die bleiben: einen laufenden Kindergarten und den Rohbau eines eigenen Schulgebäudes mit fertiggestelltem Dach.

Der nächste Schritt

2024 wollen wir das Gebäude fertigstellen, vom Provisorium umziehen und den Unterricht weiter stärken. Aus den Erfahrungen des ersten Jahres nehmen wir mit, dass ein abgelegener Standort Geduld verlangt und gute Bildung Menschen braucht, die auch unter schwierigen Bedingungen dranbleiben.

Danke für das Vertrauen.

Wir danken den Spenderinnen und Spendern, den ersten Lehrpersonen, den lokalen Mitarbeitenden, Freiwilligen und allen Familien. Ihr habt den Beginn von EGI möglich gemacht.

Empower Generations Indonesia

Vorholzstrasse 48
3800 Unterseen
Schweiz

egi.education

Berichtsjahr: 30. Januar bis 31. Dezember 2023
Fotografien: Dario Urfer und EGI-Team.



Die Fassade des Schulgebäudes, wie sie bereits Ende 2023 bestand.

**Revisionsbericht der Jahresrechnung 2023
der EGI (Empower Generations Indonesia)
Zuhanden der Hauptversammlung vom 27.01.2024**

Der unterzeichnende Revisor bestätigt hiermit, die von der Kassenführerin Frau Fabienne Urfer vorgelegte Jahresrechnung 2023 der EGI (Empower Generations Indonesia) einer Prüfung unterzogen zu haben.

Dabei konnte eine einwandfreie Buchführung während der Zeit von 01.01.2023 bis 31.12.2023 festgestellt werden.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während die Aufgabe des Revisors darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Die Posten und Angaben der Jahresrechnung wurden mittels Stichproben geprüft.

Die vorhandenen Unterlagen (Bankauszüge, Belege) wurden mit den Eintragungen in der Buchhaltung verglichen und als übereinstimmend befunden.

Der Kontostand per 31.12.2023

Auf der Bank: EKI Schweiz

Kontonummer: CH02 0839 3053 9833 4714 6 beträgt Fr. 24.087,87

Auf der Bank: Wise

Kontonummer: P 1111 0959 beträgt Fr. 3.049,83

Auf dem Kassenkonto: beträgt Fr. 98,76

Das Vermögen der Empower Generations Indonesia beträgt Fr. 78'467.82

Ich beantrage der Hauptversammlung, die vorliegende Jahresrechnung mit bestem Dank an Frau Fabienne Urfer zu genehmigen.

Interlaken, 27.1.2024

Der Revisor



Judi Munardi